Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Freiburger Lazarette im Völkerkrieg

Werthmann, Lorenz

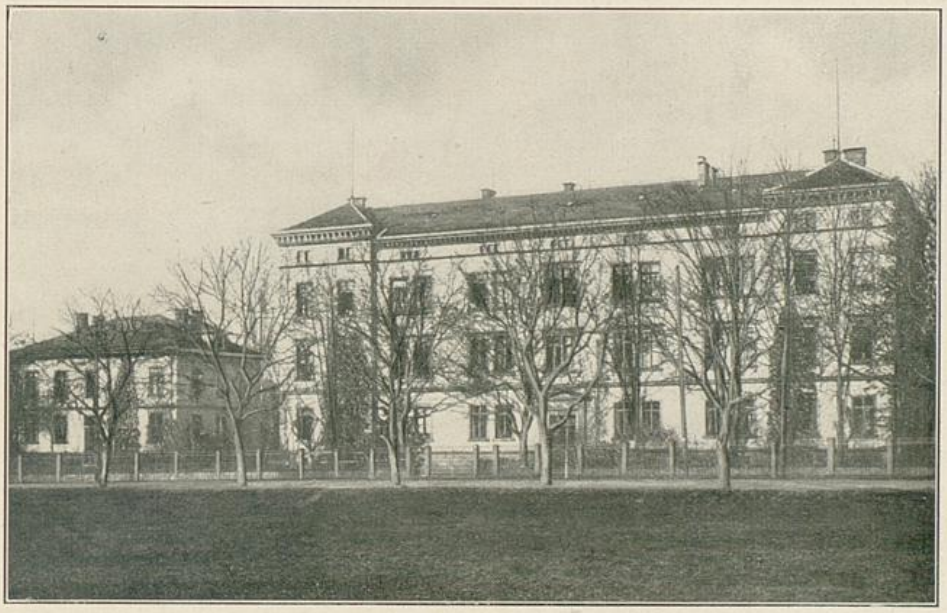
Freiburg, 1915

Illustration: Das Garnisonslazarett

urn:nbn:de:bsz:31-34629

Visual Library

und gehen, Ärzte, Offiziere, Verwaltungsbeamte, Bürger aus der Stadt, hin und wieder eine Krankenschwester, alles bewegt sich nach den engen, aber so wichtigen Räumen. Wir erkennen sofort: hier ist der Kopf, die Seele der Lazarettstadt Freiburg. Hier finden wir in schlichtem Arbeitsraum den Direktor der Freiburger Reservelazarette, Generaloberarzt Dr. Boeckler. Alles, was mit der Verwaltung der Lazarette, mit der Pflege der Verwundeten zu tun hat, überhaupt alles, was mit der ins kleinste gehenden Organisation des Freiburger Lazarettwesens zusammenhängt, geht durch seine Hände. Und das sind Dinge der allerverschiedensten Art. Alles muß er kennen und beurteilen, und vieles hängt von seiner Entscheidung ab.



Das Garnisonslazarett.

Diese verantwortungsvolle, nervenaufreibende Arbeit beginnt in früher Morgenstunde, und bis weit in die Dunkelheit summen in diesen vielbetretenen Zimmern die Gasflammen, rasseln die Schreibmaschinen und ist des Gehens und Kommens kein Ende. Seit Mitte Juni 1915 ist diese allmählich zu umfangreich gewordene Stellung geteilt. Herr Generaloberarzt Dr. Boeckler ist als Reservelazarett-Direktor tätig und hat die Verteilung der Kranken und Verwundeten auf Freiburg und die umliegenden Lazarette, die Beaufsichtigung derselben in bezug auf rechtzeitige Entlassung der Kranken usw., die Verteilung des ärztlichen und Pflegepersonals unter sich, während Herr Oberstabsarzt Dr. Rahnke die chefärztliche Tätigkeit ausübt.

Dem Zimmer des Direktors gegenüber befindet sich die Lazarettapotheke, die die Reservelazarette mit Medikamenten versorgt. Daß in diesem Raume sich eine Menge von Arbeit häuft, läßt sich denken. Tagtäglich

Badische Landesbibliothek Karlsruhe